

## Mit neuem Konzept gegen die AfD

**Aktionstag:** Paderbunt will mit einer politischen Talkrunde, einer Bühne für Flüchtlinge und einem Konzert an verschiedenen Orten Flagge zeigen. Demonstrationzug vom Rathaus ins Riemekeviertel

VON BIRGER BERBÜSSE

■ **Paderborn.** Mit einem gewohnt breiten Bündnis, aber einem völlig neuen Konzept tritt Paderborn der AfD bei deren zweiter Kundgebung entgegen. Gleich an vier Orten werden am Freitag, 12. Februar, Veranstaltungen angeboten, die sich am Ende zu einem großen Demonstrationzug vereinigen sollen.

Vorausgegangen war ein kritischer Blick auf die Kundgebung im Januar. Die sei einfach zu lang gewesen, heißt es aus dem Organisationsgremium von Paderbunt. Deshalb beschloss man, das Programm diesmal aufzuteilen. „So kann sich jeder etwas raussuchen“, erklärt Paderbunt-Sprecher Reinhard Menne im Gespräch mit der NW. Außerdem wollte man „nicht nur reagieren, sondern agieren“, betont Menne: „Wir wollen mehr auf uns und unser Anliegen schauen: Willkommenskultur für Flüchtlinge.“

Den Anfang macht das



**Reinhard Menne:** „Wollen mehr auf uns schauen“. FOTO: GÖTTE

Friedensgebet der Religionen um 17 Uhr auf dem Marienplatz. Deren Veranstalter, das Forum der Religionen, reagierte gestern im Übrigen eher reserviert auf die Unterstützung durch die CDU und betonte in einer Pressemitteilung seine „politische Unabhängigkeit“.

Paderbunt ruft ebenfalls zur Teilnahme auf und sieht das Friedensgebet als Auftakt. Um 18 Uhr haben die Paderborner dann die Wahl zwischen drei Orten: Vor dem Rathaus-



**Stefan Marx:** „Klare Worte“ vom Bürgermeister. FOTO: HILLE-PRIEBE

platz organisiert der DGB eine politische Bühne. In drei 15-minütigen Talkrunden soll es unter anderem um die Flüchtlingsthematik und die AfD gehen. Für die erste Runde sind die vier größten Parteien im Paderborner Rat eingeladen, also CDU, SPD, Grüne und DIP. Danach diskutieren ein Gewerkschafter und ein Mitglied von Attac. In der letzten Runde sollen Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Michael Dreier sprechen, die beide gestern eingeladen

wurden. Gerade von Dreier erwartet Organisator Stefan Marx vom DGB „klare Worte und ein klares Bekenntnis“.

Auf dem Neuen Platz berichten zeitgleich Flüchtlinge von ihren Schicksalen, auch Helfer schildern ihre Erfahrungen. Vor dem Sputnik in der Imadstraße steigt indessen ein Konzert mit mehreren Bands unter dem Motto „Paderborn rockt zusammen“.

Vom Neuen Platz aus setzt sich dann gegen 19 Uhr der Demonstrationzug in Bewegung. Er führt über den Rathausplatz durch die Westernstraße über das Westertor. Von dort geht es durch die Friedrichstraße zum Platz vor dem Sputnik in der Imadstraße. Dort findet der gemeinsame Abschluss statt. Das Ende ist für 21.30 Uhr geplant.

Die Kundgebung der AfD beginnt um 18.30 vor der Herz-Jesu-Kirche. Auch sie will wohl wieder durch das Riemekeviertel ziehen, die Strecke ist aber noch nicht bekannt.

➤ *Zwischenruf*